

Freitag, den 5. April 1839.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold. [Schulden-Liquidation.]  
In der Gantsache des Carl Friedrich  
Bug, ledigen Flaschnermeisters von hier,  
wird die Schuldenliquidation verbunden  
mit einem Vergleichsversuche am  
Montag den 29. April d. J.

Morgens 8 Uhr

in dem hiesigen Stadtrathszimmer vor-  
genommen, wozu dessen Gläubiger und  
Bürgen unter dem Rechtsnachtheil ein-  
geladen werden, daß diejenigen welche  
ihre Forderungen an gedachtem Tage we-  
der persönlich, noch durch einen gesetzlich  
Bevollmächtigten noch durch einen schrift-  
lichen Recess geltend machen, in der  
nächsten Gerichtssitzung von der Masse  
ausgeschlossen werden.

Am 27. März 1839.

K. Oberamtsgericht,  
Straub.

Oberamtsgericht Horb.

Horb. [Schuldenliquidation.] Die  
Schuldenliquidation des Georg Anton  
Vertis, Zeugmachers von Horb, wird am  
Montag den 22. April d. J.

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhause zu Horb vorgenom-  
men, wobei die Gläubiger und Bürgen  
desselben bei Strafe des Ausschlusses ihre  
Forderungen geltend zu machen haben,  
wie dieß aus den Stuttgarter allgemei-  
nen Anzeigen und dem schwäbischen Mer-  
kur näher zu ersehen ist.

Am 18. März 1839.

K. Oberamtsgericht,  
Herrmann.

Horb. [Schuldenliquidation.] Die  
Schuldenliquidation des † Peter Kro-  
nenbitter gewesenem Schullehrers in Bit-  
telbronn wird am

Freitag den 19. April d. J.

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhause zu Mittelbronn vor-  
genommen, wobei die Gläubiger und  
Bürgen desselben bei Strafe des Aus-  
schlusses ihre Forderungen geltend zu  
machen haben, wie dieß aus den Stutt-  
garter allgemeinen Anzeigen und dem  
schwäbischen Merkur näher zu ersehen ist.

Den 18. März 1839.

K. Oberamtsgericht,  
Herrmann.

Hechingen. [Bauholz-Verkauf.]

Vermdge erhaltener hohere Weisung ist  
die unterzeichnete Stelle ermächtigt, im  
Revier Lindich, Distrikt Thiergarten, am  
Montag den 8. April l. J.

und die folgenden Tage, je

Vormittags 9 Uhr,

nachstehendes Bauholz, vorbehaltlich hohere  
Genehmigung, im öffentlichen Auf-  
streich auf dem Stock zu verkaufen:

238 Stück starke Sägbäume,  
154 Stück starkes Bauholz und  
25 Stück geringeres,

zusammen 417 Stämme.

Indem man nun die Liebhaber hie-  
zu mit dem Anfügen einladet, daß der  
betreffende Oberförster angewiesen ist,  
denselben das zum Verkauf bestimmte  
Holz an Ort und Stelle vorzuzeigen,  
auch die Kaufsbedingungen bei solchem  
eingesehen werden können, wird in letz-  
terer Beziehung nur noch bemerkt, daß  
nach erfolgter Ratifikation die Hälfte des  
Kauffschillings sammt dem Stammgelde  
baar, die andere Hälfte desselben aber  
vor der Abfuhr des Holzes entrichtet wer-  
den muß, und auswärtige Käufer ge-



eichtliche Vermögenszeugnisse beizubringen haben.

Den 14. März. 1839.

Hochfürstl. Forstamt.

Dorf Altenstaig. [Abstreichs-  
Alford.] Es werden ungefähr 30 bis  
40 Klafter Scheutterholz im Langenhau  
zu machen verabstreicht werden, wozu  
die Holzmacher welche Lust haben diesen  
Alford zu übernehmen, eingeladen wer-  
den

Montag den 8. April

Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause zu erscheinen.

Sodann werden an gedachtem Tage

Vormittags 10 Uhr

2 Deckelbohlen im Ort zu fertigen gleich-  
falls in Abstreich gebracht, wozu die  
Maurermeister eingeladen sind.

Ferner sind in das hiesige Rathhaus  
etliche Bänke und 2 Tische nöthig ge-  
worden, welche gleichfalls am nämlichen  
Tage

Vormittags 11 Uhr

zu fertigen verankordert werden, wobei  
übrigens bemerkt wird, daß der Alfordant  
die Schnittwaare hiezu selbst anzuschaffen  
hat und die lusttragende Schreinermeister  
wollen sich um genannte Stunde auf dem  
Rathhause einfinden.

Die Herren Vorsteher in der Nach-  
barschaft werden gebeten, diese Alforde,  
den betreffenden Personen publiciren zu  
lassen.

Den 29. März 1839.

In Namen  
des Gemeinderaths  
Schultheiß  
Theurer.

Untermusbach, Oberamtsgerichts-  
Bezirks Freudenstadt. Fried. Kopp,  
Bauer von hier, fährt in seiner ver-  
schwenderischen Lebensweise fort, und es  
wird hiemit Jedermann gewarnt, einen

Handel mit ihm abzuschließen, ohne Zu-  
stimmung des für ihn gerichtlich bestell-  
ten Vormunds Adam Hornberger dahier,  
wdrigenfalls sich Jeder die schlimmen  
Folgen selbst zuzuschreiben hat, indem  
eine Nichtigkeits-Erklärung jeden Han-  
del ungültig macht.

Den 26. März 1839.

Gemeinderath,  
Schittenhelm,  
Fried. Müller,  
Jakob Schmid,  
Adam Hornberger,  
Joh. Hofer,  
Joh. Ziefle.

### Außeramtliche Gegenstände.

Erdbach, Oberamts Freudenstadt.



[Wirtschafts- und Lie-  
genschafts-Ver-  
kauf.] Nachdem  
der Verkauf der



Wirtschaft zum Edwen dahier, nebst der  
dazu gehörigen Liegenschaft, welche in  
Nro. 24 und 25 dieses Blatts beschrie-  
ben ist und am 1. d. M. stattgefunden,  
wobei der unterzeichnete Pfleger, mit Ein-  
stimmung des Waisengerichts, die Wie-  
derholung desselben vorbehalten hat, so  
macht er solches hier, mit dem Bemerken  
nochmals bekannt, daß die zweite Ver-  
kaufs-Verhandlung

am Freitag den 12. April 1839

in obenbesagtem Hause zu Erdbach werde  
vorgenommen, und daß der Anfang damit

Nachmittags 2 Uhr

werde gemacht werden. Auch daß am  
Schlusse der Verhandlung, wo möglich,  
dem Käufer unwiederruflich zugesagt  
werde. Bemerkt wird noch nachträglich  
daß noch 2 Morgen 1 Viertel 15 1/2  
Ruthen Baum-, Gras- und Wurzgarten,  
am Haus liegend, vorhanden, welche  
in obigen Nummern unter Anführung



der Liegenschaft nicht beschrieben worden sind. Es werden hiemit die Liebhaber höflich eingeladen, an obigem Tage bei dieser Verhandlung zu erscheinen.

Um die öffentliche Bekanntmachung werden die Herrn OrtsVorsteher gebeten.  
Den 2. April 1839.

Pfeger  
der Weiser'schen Kinder,  
Adam Hammann.

5.4.39

 Fabrik Ebhausen. Wir zeigen unsern Geschäftsfreunden an, daß wir unsere Schönsärberei, die einige Zeit Herr Fuchs auf seine Rechnung betrieben, wieder auf eigene Rechnung fortsetzen und denselben als Geschäftsführer beibehalten werden, des Zutrauens dessen er sich durch seine ihm zur Besorgung übergebenen Waare würdig gemacht hat, wird er auch fernerhin aufs Angelegentlichste bemüht seyn zu erhalten, und bitten, uns mit recht vielen Aufträgen zu erfreuen, bei dieser Veranlassung erlauben wir uns unser sämtliche Anstalt aufs Beste zu empfehlen.

Den 26. März 1839.  
Schöttle u. Leo.

Reichenbach. [Liegenschafts-Verkauf.] Michael Schneider, Friedrich Schneider und Jakob



Kentschler sind gesonnen am Montag den 15. April d. J. nachstehende Gegenstände aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen:

- 1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Stallung und Keller,
- 2) 1/2 Bttl. 11 Ruthen Küchengarten,
- 3) 5 Morgen Ackerfeld,
- 4) ungefähr 4 1/2 Morgen Wiesen.

Die VerkaufsVerhandlung fängt Morgens 9 Uhr in dem Gassenwirthshause des Michael Guckelbergers dahier an.

Die Ebbliche OrtsVorstände werden ersucht Vorstehendes öffentlich bekannt machen lassen zu wollen.

Den 30. März 1839.  
Friedrich Schneider,  
Jakob Kentschler,  
Michael Schneider.

Freudenstadt. [Vortennmacher-WaarenEmpfehlung.] Unterzeichneter erlaubt sich hiemit einem verehrlichen Publikum von seinem hiesigen Etablissement die ergebenste Anzeige zu machen, und empfiehlt sich hiemit in allen Sorten und Nummern von


Wasserbändern, Flor-, Taffett-, Atlas-, Baumwollener, Posseins-, Herrenhuter- und Doppelbändern; Gympen-, Einfaß- und Besatztreffen und Schnüre für Herrn Röcke. Ferner in wolkenem und baumwollenem Strick- u. Webgarn, allen Gattungen von Hosenträgern und Gurten, Schnüre und Lampendächten. Vorzüglich schöner Seide und Frankfurter Wolle in allen Schattirungen, sammt dem dazu nöthigen Stramin und den neuesten Stickmustern, angefangene ganz moderne auf Stramin genöhte Hosenträger, Schuhe, Taschen, Sopha-Kissen, Sesselüberzüge, Geld- und Tabaksbeutel; sehr gute Mailänder und Schweizer Strick- und Hänkel-Seide, leinenen und baumwollenen Faden in allen Farben und Nummern, Perlmutter- und Seidenknöpfe in jeder beliebigen Größe und Facon.

Durch gute Waare nebst billigem Preis werde ich mich stets in diesen und andern in mein Fach einschlagenden Artikeln zu empfehlen suchen.

Den 27. März 1839.  
G. E. Mayer,  
Vortennmacher.






**Nagold.** Ein noch ganz gutes ein-  

 spänniges Wägle mit eisernen  
 Achsen und Tafelsitz steht zu  
 verkaufen um billigen Preis,  
 auch könnte ein einspänniges Pferdsges-  
 chirr noch ganz neu, dazugegeben werden.


Den 20. März 1859.

Lenz, Schmidtmeister.

**Oppena u.** [Wein-Offert.] Mei-  

 nen benachbarten Württembergern  
 biete ich meine ganz gute und rein  
 erhaltene 1834ger und 1835ger  
 Durbacher und Oberkircher Weine an,  
 die ich zu billigen Preisen abgebe.

Den 15. März 1859.

Theodor Dreher.

**Hochdorf, Oberamts Horb.** [Geld-  

 Offert.] Bei der unterzeichneten  
 Stelle sind gegen gesetzliche Ver-  
 sicherung bis Georgii d. J. 570 fl.  
 zu haben, dieselben werden entweder auf  
 einen oder mehrere Posten abgegeben.


Den 12. März 1859.

Gemeindepflege,  
K a h.

**Kohrdorf, Oberamts Horb.** Es  
 sind bei der Heiligenpflege dahier gegen  
 gesetzliche Versicherung 50 fl. auszuleihen.

Den 20. März 1859.

Adrian Müller,  
Heiligenpfleger.

**Altenstaig.** [Geld auszuleihen.]  

 Bei dem Unterzeichneten liegen  
 gegen gesetzliche Versicherung und  
 5 Prozent Verzinsung 200 fl.  
 Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 27. März 1859.

Konrad Großmann, Bäcker.

**Nagold.** [Bleich-Empfehlung.]  
 Ich zeige hiemit an, daß ich die Lein-  
 wand auf die Blaubeurer Bleiche besorge,  
 welche die Leinwand, Faden und Garn  
 aufs Sorgfältigste ausbleicht, und die

Transportkosten, so wie das Wringen bei  
 3 kr. Bleichlohn pr. Elle übernehme.  
 Bitte auch dieses Jahr wieder um  
 zahlreiche Aufgaben, und sichere sorgfäl-  
 tige Bedienung zu.


Den 15. Februar 1859.

F. W. Wischer.

**Freudenstadt.** [Bleich-Empfeh-  
 lung.] Für die berühmte Nürtinger-  
 Bleiche nehme ich Leinwand, Garn und  
 Faden zur Besorgung an, und empfehle  
 mich zu zahlreichen Aufträgen.


Den 9. März 1859.

E. F. Baltenmann.

**Altenstaig.** [Geld auszuleihen.]  

 Bei dem Unterzeichneten liegt ge-  
 gen gesetzliche Sicherheit 100 fl.  
 Pflegschaftsgeld zum Ausleihen pa-  
 rat.

Den 27. März 1859.

Johannes Reuter,  
Bäcker.


**Ebhause n,** Oberamts Nagold. [Geld-  

 Offert.] Bei dem Unterzeichneten  
 liegen gegen gesetzliche Versicherung  
 100 fl. Pflegschaftsgeld zum Aus-  
 leihen parat.

Den 26. März 1859.

Joh. Georg Schmalzle,  
Pfleger.

**Hochdorf, Oberamts Horb.** [Lehr-  
 lings-Gesuch.] Der Unterzeichnete nimmt  
 einen jungen Menschen mit oder ohne  
 Lehrgeld in die Lehre auf, und steht An-  
 trägen entgegen.

Joh. Gutekunst,  
Hufschmidt.

**Nagold.** [Wein feil.] Bei dem Un-  

 terzeichneten sind stets reingehaltene  
 1834ger 1835ger und 1836ger Weine,  
 im Preise von 36 fl. bis 68 fl., wie  
 auch edlere Weine als Burgunder, Traminer,  
 Muscat Lunel, Malaga gegen baare Bezah-  
 lung zu haben.

F. W. Wischer.